

Klima-Spartipp des Monats Juni 2023: Save Water, Drink Beer

Bier ist für viele Menschen eine lebens- und überlebenswichtige Flüssigkeit, die jeden Durst löscht. Ob sich hiermit der Trinkwassermangel infolge von Dürreperioden beheben lässt, darf nüchtern betrachtet aber doch stark bezweifelt werden.

Dieses Jahr hat es bisher zwar viel geregnet, aber die letzten Wochen ist es doch schon wieder sehr trocken. Da längere Trocken- und Dürreperioden auch hier in der Region immer öfters auftreten, ist es umso wichtiger, sparsam mit der Ressource Wasser umzugehen. Ein kleiner Auszug der unzähligen Möglichkeiten, wie dies gelingen kann, folgt hier:

Duschen statt baden

Schon gewusst? Eine kurze fünfminütige Dusche (60 Liter) verbraucht nur ein Drittel der Wassermenge eines Vollbads (180 Liter). Mittels Verwendung eines Sparduschkopfes lässt sich außerdem der Wasserverbrauch beim Duschen um bis zu 50 Prozent reduzieren.

„Flasche leer“ - Geschirrspüler voll

Auch wenn Geschirrspüler in den allermeisten Fällen generell weniger Strom und Wasser benötigen, wie ein Spülen von Hand, gibt es auch hier noch Optimierungspotenzial.

Selbst wenn „Flasche leer“ ist, wie ein ehemaliger italienischer Fußballtrainer einmal sagte, die Geschirrspüler und Waschmaschinen sollten trotzdem vollständig befüllt sein, bevor sie angeschaltet werden. Somit laufen diese Haushaltsgeräte weniger oft und es wird daher weniger Energie und Wasser benötigt. Daneben spielt speziell beim Geschirrspüler auch das richtige Einräumen des Geschirrs eine wichtige Rolle.

Wer regelmäßig „Spülmaschinentetris“ spielt, ist hier natürlich klar im Vorteil und weiß, wie möglichst viel Geschirr in einem Geschirrspüler untergebracht werden kann. Ein Tipp für Neueinsteiger dieses Spiels: Stark verschmutztes Geschirr gehört nach unten, während offenes Geschirr oben eingeräumt wird. Dabei ist wichtig, dass sich die Sprüharme noch frei bewegen können und das Geschirr nicht zu eng gestapelt ist, damit das Wasser alles problemlos reinigen kann.

Sparspültaste bei der Toilettenspülung nutzen

Eine weitere Wassersparmöglichkeit ist, sofern vorhanden, die Verwendung der Sparspültaste einer Toilette. So wird bis zu 50 Prozent weniger Wasser benötigt. Mit der Wasser-Stopp-Taste kann zudem der Spülvorgang jederzeit frühzeitig beendet werden.

Speziell im Garten, lässt sich beispielsweise durch die Wahl der richtigen Gießzeit ebenfalls viel Wasser einsparen, worauf in einem zukünftigen Tipp genauer eingegangen wird. In Anlehnung an Max und Moritz gilt nämlich bei Tipps zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser:

Dies war erst der erste Streich, doch der zweite folgt zugleich.

Florian S. Roth

Gemeinden Baienfurt, Baidt und Berg

Koordinator für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung -

gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Mobil: 0157 80661690

klima@b-gemeinden.de